



Dezember 2009

## **Reaktionen und Meinungen**

Liebe Vereinsmitglieder,

viele Meldungen haben wir nach unserem letzten Newsletter „offene Worte“ erhalten und uns darüber gefreut.

Viele trauten sich über unangenehme Situationen zu berichten, viele die unsere Meinung/Haltung unterstützen und gut finden und auch einige, die sauer waren, weil wir die uns bekannten Geschehnisse nicht konkretisieren wollten. Es war also richtig, die wohl doch häufiger vorkommenden Probleme von Hunden untereinander bzw. das Nicht-Eingreifen der Menschen zu thematisieren und auch Konsequenzen anzukündigen.

Es hat wohl einen weiteren Vorfall mit Verletzungen gegeben, die Schilder/Zettel am Parkplatz des Klärwerkes deuten darauf hin. Es handelt sich hier nicht um den von uns beschriebenen Vorfall mit den uns bekannten Hunden und Menschen, zeigt aber doch wie wichtig das offene Umgehen mit der Problematik ist.

Unsere Mitgliederzahl beträgt nun fast 120, alles Individuen, jeder anders und einzigartig.

Wie im „wirklichen Leben“ steigen bei größer werdenden Gruppen natürlich auch die Streitigkeiten, Problemchen und Sorgen.

Jedes Verhalten löst beim Gegenüber eine Reaktion aus, hier ein paar Beispiele und Wünsche des Umgangs damit:

Trifft z. B. ein ängstlicher Hund auf eine Gruppe von Hunden, die ihn sofort einkreist und bedrängt, wird er wahrscheinlich ein ewig ängstlicher Hund bleiben oder sogar unverträglich/aggressiv werden. Lösung: Die forschen Hunde aus der Gruppe rufen oder gar nicht erst im Rudel das Bedrängen zulassen.

Stehen bleiben und „quatschen“ wunderbar für Mensch, aber gerade hier bauen sich zwischen den Hunden dann sehr schnell Rivalitäten auf, besonders wenn es gleich zu Anfang des Spazierganges stattfindet. Lösung: Bleibt Mensch in Bewegung, folgen auch die Hunde und die Situation beruhigt sich schnell oder entsteht erst gar nicht.

Hunde mit territorialem Verhalten – auch das kein Problem, wenn Frau/Mann richtig damit umgeht. In der jetzigen Jahreszeit eher ein selteneres Geschehen, trotzdem erwähnt. Schön auf der Wiese oder am Wasser sitzen, der Hund fängt nach kurzer Zeit das Beschützen an – Lösung: den Hund einfach zum Sitzen oder Liegen bleiben animieren oder anleinen – tut keinem weh, hilft aber den dazu kommenden Menschen/Tieren enorm.

Man wird von jemand gebeten seinen Hund zurück zu rufen – sollte selbstverständlich sein, dass das dann auch passiert – **eine Hundefreilaufwiese bedeutet nicht, dass Hunde sich völlig unkontrolliert auf ihr bewegen dürfen.**

Alles in allem entstehen die meisten Probleme eigentlich dadurch, dass man dem Hund zuviel Freiheit lässt und er dann auf seine Weise die Situationen regelt.

Ein schöner Spaziergang ist für den Hund auch einer in dem er gefordert und angeleitet wird, mal eine Übung machen, auch mal zur Ruhe auffordern, stärkt alles die Mensch-Hund Beziehung und die ist Voraussetzung für ein harmonisches Miteinander.

Im nächsten Jahr möchten wir unseren Mitgliedern folgendes anbieten:

Zu festen Zeiten wird ein vom Verein bezahlter Hundetrainer/in auf der Wiese sein. Begleitet werden sollen kleinere Gruppen, die/der Trainer beschreibt die Aktionen in der Gruppe, erklärt die Körpersprache und Verhaltensweisen. Es soll hierbei in keinem Fall um Einzelbeurteilungen gehen, wir stellen uns das so wie einen Waldspaziergang mit Förster vor, der einfach die Umgebung/Tiere beschreibt und erklärt.

Wir sind auf der Suche nach einer oder mehreren geeigneten, geschulten Personen und werden zu gegebener Zeit die Termine bekannt geben.

Nun wünschen wir allen schöne Weihnachten und einen guten Rutsch !  
Der Vorstand

1. Vorsitzende: Petra Gereit, Im Tannenbusch 30, 53119 Bonn  
Vereinsanschrift: Kreuzherrenstraße 52, 53227 Bonn  
Vereinsregister Bonn, VR 8780, Finanzamt Bonn-Außenstadt 206/5865/0873

Bankverbindung: Volksbank Bonn-Rhein-Sieg e.G., Konto: 301 474 3013, BLZ: 380 601 86